



¹ Für die Bearbeitung wurde auf die Microform-Ausgabe der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Sign. MA 99-8005:1 (4) zurückgegriffen.

Titel

Neu-eröffnetes Kriegs- und Friedens Theatrum, darinn, was in jedem Monath des 1742 Jahrs von Belagerungen, Feld- und See-Schlachten, Friedens- Schlüsse, Krönungen, Hohen-Gebürten, Vermählungen und Todts-Fällen, Feurwerck, Medaillen, Portaits, auch accurater Gründ-Riß der Städt und Festungen und andren noch vorkommenden curiositaten, auch importanten Neuigkeiten so auf dem grossen Welt- Theatro paßieren. In unterschiedlichen Ausbildungen, mit kürzer in Teütsch-und Lateinischer Explication gezeigt und damit ordentlich alle Monath und Jahr soll Continuiert werden. vorgestellt und verlegt von Joh. Andreas Steislinger, jünger Kupferstecher in Aügspurg. Neo-apertum belli ac pacis Theatrum exhibens cuspis delineationibus cum fuccincia latina et Germanica explicatione omnium hoc anno 1742 curiositatum et in orbe occurrentium, seilicet obfi dionum, campi marisqqs Praeliorum, pacis foederum, coronationum, nativitatum et matrimonium illustrium, funerum Principum, Pyrotechiarum, nummismatum, effigierum, Ichnographiarum urbium ac fortalitorum, aliarumqqs curiositatum, nec non rerum magni momenti in hoc mundi theatre occurrentium, ad amussim delineatarum, omni mense exacte habendarum, operact sumptibus Joan. Andreas Steislinger Junior. Calcographi, Augustani.

Kurztitel

Neu-eröffnetes Kriegs- und Friedens Theatrum

Formale Beschreibung

Titelblatt (Kupfertafel), 27 S.,

Bd. 1: Titelblatt, Beschreibungen des Jahres 1742. Pro Monat eine Seite (S. 1-13).

Bd. 2: Titelblatt, Beschreibungen des Jahres 1743. Pro Monat eine Seite (S. 14-26).

Bd. 3: Titelblatt. Beschreibungen des Januars 1744. Das hier zugrunde liegende Göttinger Exemplar weist nur 27 Seiten auf.

Standorte des Erstdrucks

Bayrische Staatsbibliothek München, Sign. 1470313-0 (Bestand: 1742-1744)

Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Sign. HBFa 860 (Bestand: 1742-1744, Apr.)

Verfasser

Johann Andreas Steislinger (1712-1789) war ein Augsburger Kupferstecher und Verleger. Steislinger publizierte zahlreiche Schriften, mehr als 25 sind bibliographisch nachweisbar, beispielsweise *Compendiöser Hand und Sack Calender auf das Jahr MDCCLXXVIII* (1779); *Trauer- und Todten-Gerüste, worauf erblasset ruhet, Der Allerdurchlauchtigst großmächtigst und unüberwindlichste Römische Kayser Carolus der VII* (1745) *Eigentliche Vorstellung der Crönung deß Großmechtigsten und*

unüberwindlichsten Erwählten Römischen Kayßer Caroli VII (1742). Er verlegte unter anderem *Auserlesene Fabeln* (1777) von Balthasar Nickisch.

Publikation

Erstdruck

Erschienen 1742-1744 in drei Teilen bei Johann Andreas Steislinger in Augsburg.

Weitere Ausgaben

- Mikroform-Ausgabe

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Sign. MA 99-8005:1 (4), Bestand: 1742-1744, Jan.

Inhalt

Der Text erschien als dreibändige Zeitschrift, die europäische Ereignisse von 1742 bis 1744 beschreibt. Johann Andreas Steislinger beschreibt auf einer Seite jeweils die Geschehnisse eines Monats in deutscher und lateinischer Sprache. Als Überschrift verwendet er immer folgenden Satz (hier gezeigt am Beispiel des Januar 1742):

„Kriegs und Friedens Theatrum des 1742 Jahres Monats Januarius/
Theatrum Belli et Pacis neo- apertum Ao. 1742 Mense Jan/“ (S. 1).

Zur Veranschaulichung verwendet er Bilder und Bildbeschreibungen in Deutsch und Latein. In den Texten finden sich genaue Daten und Ortsangaben des Ereignisses. Beispiel: „Die Stadt Linz in ober Oesterreich ergibt sich nach geschehener Capitulation an die königl. Ungarische Armee. den 23.Jan.“ (S. 2, Jan. 1742). Die damaligen Ereignisse greift er auf und beschreibt so die Hochzeiten von königlichen Adligen, Kriegszüge, Krönung und die Ernennung von Karl Albrecht von Bayern ([16. August 1697 in Brüssel](#); † [20. Januar 1745 in München](#)) zum Papst Karl VII. „[...] CAROLI. VII. Salbung und Crönung zu Franckfurt am Mayn. den 12 Febr.“ (S. 3, Febr. 1742). Johann Andreas Steislinger beschreibt vor allem Ereignisse, die Herrscher oder Adlige betreffen, zum Beispiel, wo sich Adlige momentan aufhalten oder welche königlichen Hoheiten sich vermählen. Die aktuellen Kriegsgeschehnisse Europas beschreibt er, indem er die Lage von Armeen aufzeichnet und erläutert, welche den Sieg davon getragen hat. „Die Englische Flotte vor Toulon hat die Combinirte Französich und Spanische totaliter geschlagen. den 10. Nov.“ (S. 12, Nov. 1742). Unter anderem werden auch die Verbrennung der Stadt Wartenberg dargestellt und der Stadtplan von Braunau abgedruckt.

Der zweite Band behandelt die Ereignisse des Jahres 1743 und beginnt nach dem Titelblatt mit einer Traueranzeige zum Tod von Kurfürst Karl III. Philipp von der Pfalz (* [4. November 1661 in Neuburg](#); † [31. Dezember 1742 in Mannheim](#)). Auf dem Bild kann man einen kronenähnlichen Grabstein erkennen, der mit Kerzen

geschmückt und einem Königsmantel behangen ist. Auf dem Grabstein kann man lesen: „Carolus Philippus elector palat obiit 1. Januarius 1743“ (S. 14). Berichte von Kriegsgeschehen werden aufgegriffen und weitergeführt, wie zum Beispiel zum Einzug des spanischen Infanten Philipp, Herzog von Parma (* [15. März 1720](#) in [Madrid](#); † [18. Juli 1765](#) in [Alessandria](#)), genannt Don Philippo (S. 15, Jan. 1743), zur spanischen Eroberung des Castells von Apremont am 14. Januar (S. 15, Jan. 1743) und zum Brand des spanischen Kriegsschiffs St. Isidoro am 2. März des Jahres 1743 (S. 17, März 1743): „Das Spanische Kriegs Schiff St. Isidoro wird in Brand gesteckt den 2. Marly“. Steislinger greift aber auch außergewöhnliche Naturereignisse auf, wie zum Beispiel einen Todesfall durch Blitzschlag – „In Rom wurde eine neben ihrer Mutter stehende Tochter vom Donner in vile Stücke zerschlagen. im October.“ (S. 24, Okt. 1743) – oder die Sichtung eines Kometen (S. 26, Dez. 1743). Erneut werden politische Zusammenschlüsse und Vermählungen zum Thema gemacht und detailliert über Maria Theresia (* [13. Mai 1717](#) in [Wien](#); † [29. November 1780](#) ebenda), Erzherzogin von Österreich und Königin von Ungarn und Böhmen, berichtet: „Die Königin von Hungarn und Boheim Maria Theresia wird unter einem großen Jubel-Geschrey und Frohlocken, wie auch unter dem Donner des großen Geschüz zu Prag in Böhmen mit großem Pracht gecronet den 12. May.“ (S. 19, May. 1743) Unerfreuliche Nachrichten aus dem alltäglichen Leben der Menschen wie Brände, Seestürme und Todesanzeigen von Adligen spielen ebenfalls eine Rolle im *Neu-eröffneten Kriegs- und Friedens Theatrum*.

Der dritte Band über das Jahr 1744 enthält in der hier zugrunde gelegten Göttinger Mikrofilm-Ausgabe nur eine Seite über den Januar und kein eigenes Titelblatt. Diese Seite greift alle vorkommenden Themen der drei Bände auf: Hochzeiten von zwei Adligen, eine Zusammenkunft von Fürsten, eine Todesanzeige, einen Brand und schließlich noch einen Kriegsbericht (S. 27, Jan. 1744).

Kontext und Klassifizierung

Politische Ereignisse, militärische Aktionen, vor allem im europäischen Ausland, innerstaatliche Verhältnisse und Veränderungen, Kriminalnachrichten und das Leben des Adels beschäftigten die Bevölkerung. In den Jahren 1742 bis 1744 geschahen viele geschichtsträchtige Ereignisse: Karl I. Albrecht Kurfürst von Bayern, wird als [Karl VII.](#) zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gekrönt; [Karl III. Philipp](#) stirbt am Ende des Jahres 1742. Viele Kriege und Schlachten ereigneten sich, zum Beispiel der Österreichische Erbfolgekrieg, so dass viele Berichte darüber verlangt wurden. Doch auch Friedensschlüsse erregten die Aufmerksamkeit der Bevölkerung, wie zum Beispiel der [Frieden von Berlin](#) zwischen [Preußen](#) und [Österreich](#). Jener Friedensschluss beendete den [Ersten Schlesischen Krieg](#) und bestätigte den [Vorfrieden von Breslau](#). Kulturelle Ereignisse, von denen Steislinger berichtet, waren die Eröffnung der [Staatsoper „Unter den Linden“](#) als Königliche

Hofoper in [Berlin](#) im Dezember 1742 und die Eröffnung der „[Deutschen Staatsoper](#)“ in [Berlin](#) 1743.

Durch die Zeitschriften und Zeitungen wurden größere Teile der Bevölkerung informiert und so wurde eine verstärkte Meinungsbildung möglich. Steislinger verwendet bei jeder Beschreibung sowohl Deutsch als auch Latein, was darauf hinweisen könnte, dass er versuchte, alle Schichten der damaligen Zeit anzusprechen. Latein als Gelehrtensprache verlor zu der Zeit allerdings an Einfluss. Die Themen, die Johann Andreas Steislinger in seinem *Neu-eröffneten Kriegs- und Friedens Theatrum* behandelt, kommen auch heute noch in unseren alltäglichen Massenmedien vor. Es wird immer noch über die aktuellen Kriegsgeschehen, Ereignisse aus Europa und aller Welt berichtet und auch das Interesse an wichtigen Persönlichkeiten wird gestillt. Steislinger schuf also damals eine Zeitschrift, die die Leser über die Ereignisse der Jahre 1742 bis 1744, gegliedert in Monate, informierte und sie zugleich unterhielt. Das *Neu-eröffnete Kriegs- und Friedens Theatrum* übernahm also neben dem Informieren der Leser auch eine unterhaltende Funktion.

Rezeption

Bislang wurden keine konkreten Rezeptionszeugnisse ermittelt.

Bibliographische Nachweise und Forschungsliteratur

Alo Allkemper, Norbert Otto Eke: Literaturwissenschaft. 3. Aufl. München 2010; Holger Böning: „Ist das Zeitungslesen auch dem Landmanne zu verstaten?“ – Überlegungen zum bäuerlichen Lesen in der deutschen Aufklärung (30.07.2004), in: Goethezeitportal <http://www.goethezeitportal.de/db/wiss/epoche/boening_zeitungslesen.pdf>; Marian Füssel: *Theatrum Belli*. Der Krieg als Inszenierung und Wissensschauplatz im 17. und 18. Jahrhundert, in: Flemming Schock, Oswald Bauer, Ariane Koller, *metaphorik.de* (Hg.): Dimensionen der Theatrum-Metapher in der Frühen Neuzeit. Ordnung und Repräsentation von Wissen. Hannover 2008, S. 205-230, zugleich in: <<http://www.metaphorik.de/14/Fuessel.pdf>>.

Nadja Feldle (studentisches Projekt)